



DR. FRANZ LÖSCHNAK  
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-8362 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Zl. 36 682/2-I/7/89

Wien, am 19. Juli 1989

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Rudolf PÖDER

3856 IAB

1989 -07- 31

ZU 3882 IJ

Parlament

1017 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Wabl, Harrich und Genossen haben an mich am 6. Juni 1989 unter der Nr. 3882/J eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "ungerechtfertigte Werbeeinschaltungen" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wie hoch waren die Werbeausgaben Ihres Ressorts für Werbeeinschaltungen im Sender "Radio Adria" und anderen, in den letzten fünf Jahren ?
2. Wieviele Spots und mit welchem Inhalt wurden geschaltet ?
3. Hat Ihr Ressort Programmkostenbeiträge an Radio Adria oder andere Sender geleistet und wenn ja, für welche Inhalte und in welcher Höhe ?
4. Welche inhaltliche Begründung für derartige Werbeeinschaltungen oder Programmkosten haben Sie ?
5. Sehen Sie einen Widerspruch zwischen Kosten und Erfolg vor allem im Hinblick auf den Budgetgrundsatz der sparsamsten Verwendung von Steuergeldern ?
6. Planen Sie auch im heurigen Jahr derartige Werbeeinschaltungen oder Programmkostenbeiträge ?

7. Wenn ja, sind Sie bereit, diese Verschwendung von Steuergeldern z.B. durch Storno abzustellen oder zumindest in der restlichen Legislaturperiode zu unterlassen ?
8. Schließen Sie aus, daß Ihnen eine schriftliche Aufforderung einer Parteizentrale/Klubs zugegangen ist, in der Sie um Einschaltungen, Programmkostenbeiträge oder ähnliches gebeten wurden ?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

Vom Bundesministerium für Inneres wurden in den letzten fünf Jahren weder Werbeeinschaltungen im Sender "Radio Adria" oder anderen privaten Sendern in Auftrag gegeben noch Werbeausgaben oder Programmkostenbeiträge flüssig gemacht.

Zu Frage 5:

Die Beantwortung der Frage, ob der angestrebte Erfolg einer Einschaltung die auflaufenden Kosten zu rechtfertigen vermag, hängt vom Einzelfall ab. Da es keine Werbeeinschaltungen oder Programmkostenbeiträge gegeben hat, stellt sich das Problem nicht.

Zu den Fragen 6 und 7:

Im heurigen Jahr sind weder Werbeeinschaltungen in noch Programmkostenbeiträge für private Radiosender geplant.

Zu Frage 8:

Aufforderungen der in der Anfrage bezeichneten Art sind mir nicht zugegangen.

Fraud